

Presseinformation 22/2010

F. K. Waechter - Satirekunst

Ironisch-unterhaltsame Sommerausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen

Waiblingen, 01.07.2010. Die städtische Galerie Stihl Waiblingen zeigt in Kooperation mit dem *Deutschen Museum für Karikatur und Zeichenkunst • Wilhelm Busch* vom 02.07. bis 26.09.2010 einen Querschnitt durch das zeichnerische Schaffen eines der bedeutendsten deutschen Illustratoren und Satirekünstler. F. K. Waechters Humor begeistert nicht nur eingefleischte *pardon-* und *Titanic*-Fans, sondern auch Kinder und heitere Erwachsene.

„Ich schreibe und zeichne für alle, die mal fünf waren, noch Erinnerung daran haben und gern neunundneunzig werden wollen“, so Friedrich Karl Waechter – einer der prominentesten deutschen Illustratoren und vielseitigsten Satirekünstler seit den 1960er Jahren. Die städtische Galerie Stihl Waiblingen präsentiert eine repräsentative Auswahl von insgesamt 160 Zeichnungen aus F. K. Waechters künstlerischem Nachlass.

Friedrich Karl Waechter (1937-2005) war ein Meister der absurden Komik und des hinter sinnigen Humors, begabter Zeichner, Dichter, Kinderbuchautor, Stückeschreiber und Regisseur. Nach Anfängen als Gebrauchsgrafiker fand er zunächst zur literarisch-satirischen Zeitschrift *pardon*, wo er seit den frühen 1960-er Jahren kritisch und ironisch die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Wort und Bild begleitete. Als zentrales Mitglied der Künstlergruppe *Neue Frankfurter Schule*, neben Robert Gernhardt und F. W. Bernstein, führte Waechter die satirische Kunst in Deutschland zu einer neuen Qualität. In seinen höchst qualitätsvollen Zeichnungen jonglierte er souverän zwischen Nonsens und Komik, frechem Witz und subtiler Ironie. Er bediente sich dabei von der knappen, treffsicheren Linienzeichnung über die liebevoll kolorierte Tuschezeichnung, die stimmungsvoll lavierte Impression bis zur poetischen Collage mit großer Souveränität und Leichtigkeit unterschiedlichster zeichnerischer Ausdrucksformen und -mittel.

Das in der Ausstellung vertretene künstlerische Spektrum reicht von frühen Zeichnungen für die Zeitschrift *pardon* bis zu der letzten Bilderzählung *Höllenhund*, die der Künstler kurz vor seinem Tod geschaffen hat. Es sind prominente Blätter aus den Cartoon-Büchern *Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein* oder *Mich wundert, dass ich fröhlich bin* sowie Arbeiten aus dem Satiremagazin *Titanic* vertreten. Aus dem umfangreichen Werkkomplex der Kinderbücher werden unter anderem Zeichnungen aus dem *Anti-Struwwelpeter* und aus *Der rote Wolf* zu sehen sein.

Die Ausstellung gliedert sich in insgesamt 14 Themenbereiche, wobei das Spektrum von Darstellungen zum „Sinn des Lebens“ oder auch den „letzten Dingen“ über die Rubriken Satirezeitschriften (*pardon* / *Titanic*), politische Karikatur und „Lebendiges Christentum“ bis hin zum Thema „Mann und Frau“, Zeichnungen „Aus dem Tierreich“ und den Bilderbüchern für Kinder reicht.

Mit der Ausstellung zum Thema Satirekunst bedient die Galerie Stihl Waiblingen zum zweiten Mal seit ihrer Eröffnung im Mai 2008 den Bereich Arbeiten auf Papier als Mittel der Massenkommunikation. Wie bei den Bildergeschichten Wilhelm Buschs und seiner Zeitgenossen zeigt sich auch in den Zeichnungen F. K. Waechters ein großes zeichnerisches Können gepaart mit einem treffsicheren Gespür für das Zusammenspiel von Bild und Text.

Kooperationspartner bei diesem Projekt ist nach der erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Ausstellung *Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt* erneut das *Deutsche Museum für Karikatur und Zeichenkunst • Wilhelm Busch* in Hannover. Seit dem Herbst 2008 wird F. K. Waechters zeichnerischer Nachlass dort aufbewahrt.

Kontakt:

Stadt Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Stephanie Hansen

Weingärtner Vorstadt 16

71332 Waiblingen

T (07151) 5001 670

F (07151) 5001 399

stephanie.hansen@waiblingen.de

www.galerie-stihl-waiblingen.de